



Marktgemeinde Kirchberg an der Pielach





Liebe Kirchbergerinnen und Kirchberger!

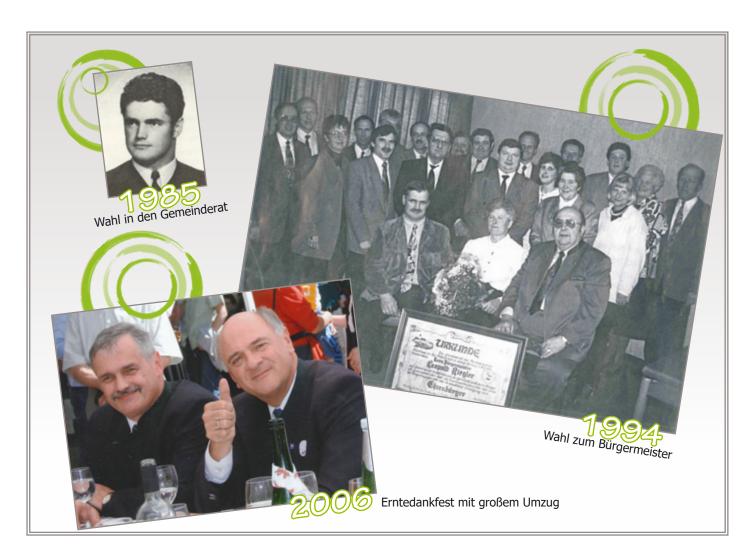
Mit dieser Ausgabe der Kirchberger Nachrichten wollen wir auf die für die Entwicklung unserer Gemeinde so wichtige **Wahl am 26. Jänner** hinweisen. Ich darf Sie, geschätzte Kirchbergerinnen und Kirchberger, aufrufen: Nutzen Sie Ihr **Wahlrecht** und entscheiden Sie darüber, wer in den nächsten Jahren in unserer Gemeinde Verantwortung trägt.

Wie Sie bereits wissen, werde

ich bei dieser Wahl nicht mehr antreten. Ich möchte deshalb

einen Blick zurückwerfen und über die wichtigsten Stationen berichten. 1985, also vor 35 Jahren, wurde ich zum Geschäftsführenden Gemeinderat gewählt und konnte unter Bgm. Leopold Riegler und Vbgm. Norbert Butzenlechner das Gemeindegeschehen mitgestalten und viel Erfahrung sammeln. Durch meine damaligen Aufgaben im agrarischen Bereich war es damals nicht mein Ziel, in der Gemeinde höchste Verantwortung zu tragen. Als mich Bgm. Riegler fragte, ob ich mich nicht als sein **Nachfolger** der Wahl stellen wolle, habe ich nach reiflicher Überlegung trotzdem "Ja" gesagt. Seit 1994, also 26 Jahre, darf ich diese Aufgabe, für unsere Gemeinde und deren Bürgerinnen und Bürger Verantwortung zu tragen, ausfüllen.

Über alle **Maßnahmen und Projekte** zu berichten, würde den Rahmen sprengen. Die wichtigsten Ereignisse darf ich auszugsweise anführen.



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Kirchberg an der Pielach. Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ök.Rat Anton Gonaus Druck: Druckerei Sandler print&more, 3671 Marbach/Donau, Verlagspostamt: Postpartner in 3204 Kirchberg an der Pielach.

Fotonachweis: Gemeinde Kirchberg & zur Verfügung gestellt von Vereinen und Personen. Medienzweck: Information der Bevölkerung gemäß NÖ Gemeindeordnung.





Daseinsvorsorge



- Mehr als die Hälfte unseres gesamten **Kanal- und Wasser-leitungsnetzes** haben wir in diesen 26 Jahren errichtet: Kirchberg nach Dobersnigg, Sois, Tradigist, Marbach, Kleinwald, Aubauerweg, Am Steig, Hofwiese, Föhrenweg, An der Bahn, usw.
- Sicherung der Trinkwasserversorgung durch Einbindung des Badbrunnens und Sanierung des Hochbehälters beim Hiebl-Kreuz.
- Errichtung von ca. 16 km **Güterwege** als wichtige Lebensader für den Erhalt unser agrarischen Struktur: Am Ort, Großstein, Wagenstein, Dörfl auf der Eben, Krinhof, Brandstatt, Fandlhof, Schroffen, Ramsau, usw. Jährliche Erhaltungsmaßnahmen bei unseren insgesamt 90 km Güterwegen.

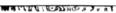


- Neuerrichtung Mühlhofbrücke, Stoiberbrücke, Schulsteg
- **Gestaltung neuer Gemeindestraßen**: Andreasstraße, Mariazeller-Straße, Schulgasse, Poststraße, Am Brunnbach, An der Bahn, Föhrenweg, Straße zum Bahnhof in Schwerbach, Kreisverkehr, Abbiegestreifen Warth, Stolzgasse.
- **Gehsteigerrichtung** zur Sicherung der Fußgänger: St. Pöltner-Straße bis Purer-Kurve, Mariazeller-Straße, Sois, Marbach bis Blumau, Schwerbach bis Dobersnigg, Stolzgasse, Am Fronberg, usw.





Sportliche Einrichtungen - Erhohlung





- Beachvolleyballplatz
- Generalsanierung und zusätzliche Attraktionen im Freibad
- Generalsanierung der SC Kirchberg Sportanlage und Trainingsplatz
- Funcourt im Freizeitzentrum



- Einrichtung u. Beschilderung von 3 Mountainbikestrecken
- Grundankauf Am Brunnbach und Errichtung einer neuen **Tennisanlage** mit 5 Plätzen
- nach äußerst schwierigen Verhandlungen Errichtung des Radweges von Schwerbach bis zur Gemeindegrenze Rabenstein und Pielach-Begleitweg von der Schulbrücke bis zur Stolzgasse.







Jugend - Bildung - Kultur

• Generalsanierung des gesamten **Schulgebäudes** mit ca. € 5,5 Mio. mit Einrichtung von Klassenräumen für Musikschule und der neuen Bibliothek, Einführung der Bläserklassen

• Generalsanierung des Kindergartens und Errichtung der 4. und 5.

Kindergartengruppe (mit Tradigist 6 Gruppen)

• Herausgabe Vereinsbuch, Heimatbuch, Dirndlbuch "Kraftcocktail Kornelkirsche", Häuserbuch (noch in Arbeit)

Neubau Blasmusikheim









Wohnbau



- Ankauf und Parzellierung Aubauersiedlung und Kreuzfeld
- Parzellierung Föhrenweg und An der Bahn
- Wohnhausanlage **Am Fronberg** mit Standort Hilfswerk
- Ankauf Schubert-Gründe
- Am Brunnbach mit Reihenhäuser und Wohnblock
- Ankauf Liegenschaft Frühwald (Bebauung 2020)
- Abbruch Dr. König Haus und Bezirksbauernkammer-**Gebäude** – Neuerrichtung Wohnhausanlagen im Ortszentrum mit Standortsicherung Polizei und Raika
- Wohnhausanlage Andreasstraße







THE PART IN TO

Soziales



- Es ist gelungen! Nach 10 Jahren Bemühungen konnte ein **Pflegeheim** für das Pielachtal mit 42 Betten in Kirchberg (gemeinsam mit Rabenstein) errichtet werden.
- Sicherung Standort "Pielachtaler Hilfswerk" Am Fronberg
- Abschluss der Planung für den Wohnbau **Betreubares** Wohnen neben unserem Pflegeheim mit Baubeginn 2020
- Sicherung der **ärztlichen Versorgung** in Kirchberg und Unterstützung unserer Ärzte durch die Gemeinde
- Teilnahme am Programm "Gesunde Gemeinde"







THE PARTY OF THE P

Sicherheit

A TOTAL CONTRACTOR

- Sicherung von 10 öffentlichen Eisenbahnkreuzungen mit Licht- und Schrankenanlagen, gemeinsam mit der NÖVOG
- Hochwasserschutzprojekt I und II mit Rückhaltebecken und neue Wehranlage nach langwierigsten Verhandlungen und strengen ökologischen Auflagen als finanziell und baulich größtes Projekt unser Gemeinde
- Einlaufbauwerk und Entlastungsverrohrung für den Überflutungsschutz in Schwerbach



- viele Wildbachprojekte wie z. B. Hangsicherung in der Sois mit Hubschraubereinsatz, usw.
- zwei **Geschwindigkeitsanzeigen** zur Tempoverminderung
- Standortfindung für neues **Feuerwehrhaus Tradigist** und deren Errichtung gemeinsam mit Rabenstein
- Viele Vorbehalte und Wiederstände, schließlich ist es doch gelungen: Ankauf vom Grundstück und Errichtung eines neuen Feuerwehrhauses im Ortszentrum von Kirchberg.





Ortsbild - Tourismus - Wirtschaft

- Ankauf des Bahnhofsgeländes mit Errichtung des Bahnhofplatzes, Eherne Dirndl
- Einbau der **Modellbahnanlage** in den Bahnhof und Aufstellung der E 1099 und des Kirchberg-Waggons
- Kreuzwegstationen Kirchengasse
- Dirndlrunde mit Beschilderung
- Errichtung der Kirchberger Aussichtsplattform "Skywalk"
- Neue Parkanlage vorm Schloss
- Blumenschmuck 1. Platz im Mostviertel, 2. Platz in NÖ
- Gutscheinaktion (einzulösen nur bei Kirchberger Betrieben)
- Gewerbegebiet Warth, Betriebsansiedelung Rottegg & Grassman
- Ansiedlung von Billa und Bipa in Kirchberg









THE PART IN COLUMN

Umwelt und Energie

MALLE OF THE PRINCE OF ALL

- Errichtung von 7 Photovoltaikanlagen auf Gemeindegebäuden
- Unterstützung Bürgerbeteiligung Brandleitenkogel
- Ankauf **E-Auto**, 5 Stromtankstellen,
- Unterstützung umweltgerechter Heizungen
- Errichtung eines gemeindeeigenen **Wasserkraftwerkes** mit Einspeisung in den eigenen Stromkreis
- Initiative und Durchführung für die Umwandlung der Fernwärme Lang zu einer bäuerlichen Genossenschaft und Unterstützung für die weitere Ausweitung
- Verrohrung des Mühlbaches
- Teilnehme am E5-Programm des Landes
- Draingarden am Bahnhofsplatz

- Auszeichnung als 1. NÖ Gemeinde mit dem europäischen Klimabündnispreis "Climatestar"
- Mitglied bei Klimabündnis und Bodenbündnis



Alte Wehr - nunmehr Wasserkraftwerk



Veranstaltungen

Durchführung und Organisation von zahlreichen Veranstaltungen, wie z.B.

- 6 x Kardinal König-Gespräche
- Jubiläumsfest 750 Jahre Kirchberg
- 100 Jahre Kindergarten
- Volksmusik Festival "aufhOHRchen"
- 3 x Fuchsienschau
- 400 Jahre Bauernaufstand, 50 Jahre Landjugend, 75 Jahre Bezirksbauernkammer
- 100 Jahre Mariazellerbahn
- 95. Geburtstag von Kardinal König
- Lange Nacht der Volksmusik mit Franz Posch, Oberkrainer
- 3 x große Erntedankumzüge in Kirchberg, im Jahr 2006 gemeinsam mit 100 Jahre Bauernbund und 50 Jahre Volkskultur
- Gemeindeversammlungen, Jungbürgerfeiern, Neubürgerfeiern
- 3 x Dirndlkirtag (insgesamt ca. 33.000 Besucher), uvm.









Als besonders wertvoll und inspirierend fand ich die Teilnahme am Dorferneuerungsprogramm und die damit verbundene Einbindung von Ihnen, sehr geschätzte Kirchbergerinnen und Kirchberger, in die Entwicklungs- und Entscheidungsfindung (z. B. 24 Stunden für Kirchberg).

Von weitreichender Bedeutung waren 1999 meine Bemühungen um die Anerkennung unseres Gebietes als LEADER-Region. Dies gelang und die Schaltzentrale für die 39 Mitgliedsgemeinden ist seitdem in unserem Gemeindeamt und viele Projekte konnten gefördert, unterstützt und umgesetzt werden.

Rückblickend macht mir die größte Freude die Entwicklung der Dirndltaler Markenstrategie. Meine Idee vor 25 Jahren, vor dem EU-Beitritt, die fast vergessene Frucht der Dirndl wieder in den Mittelpunkt unserer Arbeit zu stellen, und damit Alleinstellungsmerkmal zu erhalten, fand zu Beginn kaum Mitstreiter. Um da neue Initiativen setzen zu können, war 1995 die Anerkennung als "Ziel 5B" Förderregion der EU notwendig. Nach vielen Gesprächen und abschlägigen Antworten ist mir das doch gelungen, obwohl es von den Landesgremien schon anders entschieden war und das Pielachtal nicht als Fördergebiet vorgesehen war. Gemeinsam mit meinen fünf Bürgermeister-Kollegen gründeten wir die Regionalplanungsgemeinschaft



und entwickelten ein Regionalprogramm mit Schwerpunkt der Entwicklung der Dirndlfrucht. Auf meine Initiative gründeten wir die Edelbrandgemeinschaft und in der Folge entwickelte sich der Dirndlkirtag, wurde das Dirndlbuch herausgegeben, wählten eine Dirndlkönigin, usw. Diese Arbeit gab unserem Tal eine neue Identität und machte uns weithin als Dirndltal bekannt. Diese Entwicklung durfte ich von Beginn an verantworten und 20 Jahre als **ehrenamtlicher Obmann** der Regionalplanungsgemeinschaft begleiten. Durch die beiden Programme "LEADER" und "ZIEL 5 B" kamen beträchtliche EU-Fördermittel in unsere Region. Viele Projekte konnten erst dadurch umgesetzt werden.

Liebe Kirchbergerinnen und Kirchberger,

Dies sind sicherlich die letzten Seiten die ich in den Kirchberger Nachrichten schreibe. Etwas über 1.000 Seiten sind es in den letzten 26 Jahren geworden, mit denen ich Sie, geschätzte Leserinnen und Leser, über unser Gemeindegeschehen informiert

Der Rückzug aus der Gemeindepolitik fällt mir gar nicht so leicht, da ich das Amt als Bürgermeister sehr gerne und mit aller mir zur Verfügung stehenden Energie und Einsatz ausgeführt habe. Nur VERWALTEN hat mir nie genügt - ich wollte immer auch GESTALTEN und Neues entwickeln. Große Freude machten mir immer die Gespräche mit unseren Bürgern, wenn sie zum Sprechtag gekommen sind. Vielen konnte ich helfen, unabhängig von deren politischer Einstellung.

All das, was in diesen 26 Jahren in Kirchberg entstanden ist, war nur möglich, weil alle Gemeinderäte in erster Linie die Interessen unserer Gemeinde und deren Bürger im Auge hatten.

Ein herzliches Dankeschön an alle meine Gemeinderatskollegen, vor allem meinen beiden Vizebürgermeistern Norbert Butzenlechner und seinem Nachfolger Franz Singer.

Bei den vielen Vereinsversammlungen konnte ich miterleben, welche hervorragende Arbeit von den Funktionären geleistet wird. Ein herzliches Dankeschön allen Funktionären und Obmännern/-frauen für diese Leistung an unserer Gemeinschaft. Besonders erwähnen darf ich die Verantwortungsträger der Feuerwehr, des Roten Kreuzes und der Bergrettung.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiter in der Gemeinde, die mich so lange begleitet und unterstützt haben, stellvertretend die beiden Amtsleiter Gerhard Hackner und Hannes Karner.

Nicht zuletzt danke ich Ihnen, liebe Kirchbergerinnen und Kirchberger, für die vielen Hinweise, die vielen

positiven Rückmeldungen, aber auch fallweise geäußerte sachliche Kritik, vor allem aber für das große Vertrauen, welches

Sie mir entgegengebracht haben. Ich wünsche all jenen, die in **Zukunft** die Geschicke Kirchbergs leiten werden, alles erdenklich Gute! Sie werden neue Wege beschreiten und neue Akzente setzen. Dies gilt besonders für den neuen Bürgermeister, der im Februar vom Gemeinderat neu

gewählt wird. Liebe Kirchbergerinnen und Kirchberger, ich wünsche Ihnen und unserem Heimatort Kirchberg an der Pielach eine gute Zukunft!

> Ihr Bürgermeister Ök.Rat Anton Gonaus





Liebe Kirchbergerinnen und Kirchberger,

Die Entwicklung unserer Heimatgemeinde in den letzten Jahrzehnten zeigt eindeutig die **Handschrift von Bürgermeister Anton Gonaus**. Seit seinem Amtsantritt 1994 wurden viele wichtige Projekte umgesetzt. Neu-/Umbauten und der Ausbau der Infrastruktur fallen in seine Amtszeit. Die Zusammenarbeit in der **Talgemeinschaft** der Gemeinden war und ist ihm sehr wichtig. Für seine Idee, die Dirndl als Marke zu entwickeln, werden wir von vielen Regionen beneidet.

Als Bürgermeister war Anton Gonaus Ansprechpartner und Vertrauensperson, auch in sehr persönlichen Dingen. Stets wurde versucht, mit Augenmaß und auf Augenhöhe zu agieren. Diese Arbeitsweise wurde allgemein hoch geschätzt, auch von seinen Mitarbeitern am Gemeindeamt.

Seit 2000 bin ich als Geschäftsführender Gemeinderat für unsere Gemeinde tätig und seit 2004 darf ich Anton Gonaus bei seiner Arbeit als Vizebürgermeister unterstützen. Mir und allen Verantwortungsträgern in unserer Gemeinde ist bewusst, wie verantwortungsvoll, fordernd aber auch Kräfte raubend seine Tätigkeit als Bürgermeister war. Bei seiner Arbeit wurde immer versucht, das Gemeinsame vor

das Trennende zu stellen, auch über Parteigrenzen hinaus. Das ist sicherlich ein Hauptgrund, der es möglich machte, unseren Ort so zu gestalten, wie er sich heute präsentiert. Am 26. Jänner wird der Gemeinderat neu gewählt. Alle, die dann Verantwortung über-



tragen bekommen und in Zukunft die Geschicke unserer Gemeinde leiten werden, können auf dem guten Weg, auf dem sich Kirchberg befindet, aufbauen.

Im Namen aller Kirchbergerinnen und Kirchberger möchte ich mich bei dir, Herr Bürgermeister, für die jahrzehntelang geleistete Arbeit **herzlich bedanken**. Wir wünschen dir auf deinem weiteren Lebensweg **alles Gute**, vor allem Gesundheit, damit du das Mehr an Freizeit auch genießen kannst!

> Franz Singer Vizebürgermeister

Gemeinderatswahl am Sonntag, 26.01.2020

Wir möchten seitens der Gemeinde unsere Bürgerinnen und Bürger bei der bevorstehenden Gemeinderatswahl optimal unterstützen. Die im Dezember versendete **Amtliche Wahlinformation** ist mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet einen Buchstaben/Zahlencode für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet und einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert. Doch was ist mit all dem zu tun?

Wenn Sie am 26. Jänner 2020 im Wahllokal Ihre Stimme abgeben, bringen Sie den personalisierten Abschnitt und einen amtlichen Lichtbildausweis mit.

Werden Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, dann beantragen Sie am besten eine Wahlkarte für die **Briefwahl**. Nutzen Sie dafür bitte das Service in unserer "Amtlichen Wahlinformation", weil diese personalisiert ist. Sie haben

zur Beantragung einer Wahlkarte drei Möglichkeiten: **Persönlich** im Gemeindeamt, **schriftlich** mit der beiliegenden personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendekuvert oder **elektronisch** im Internet. Mit dem personalisierten Code auf der "Amtlichen Wahlinformation" können Sie rund um die Uhr auf **www.wahlkartenantrag.at** Ihre Wahlkarte beantragen.

Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden! Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online-Anträge ist der 22. Jänner 2020 um 24 Uhr bzw. wenn eine Abholung durch den Antragsteller oder Bevollmächtigten gewährleistet ist, können schriftliche Anträge bis Freitag, 24.01.2020, 12 Uhr erfolgen. Eine persönliche Antragsstellung ist bis Freitag, 24.01.2020 um 12 Uhr möglich. Die Zustellung der Wahlkarte erfolgt eingeschrieben und nachweislich (RSb).

Wählen mit Wahlkarte

- Per Briefwahl, die Wahlkarte muss bis spätestens 26.01.2020 um 6.30 Uhr bei der Gemeinde (Postkasten) einlangen
- \bullet Durch persönliche Stimmabgabe in jedem Sprengel Ihrer Gemeinde
- Sie können Ihre unterschriebene Briefwahlkarte in Ihrem Wahlsprengel bis zum Schließen des Wahllokales abgeben oder durch Boten überbringen lassen

Wahlzeit & Wahllokal

- Alle 3 Wahlsprengel befinden sich im Gebäude der Neuen Mittelschule, Schulgasse 6 (barrierefrei)
- Nehmen Sie bitte einen amtlichen Lichtbildausweis mit
- Die Wahllokale sind in Kirchberg geöffnet von

7.00 - 15.00 Uhr



The state of the s